

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

1. Aufgabenstellung	1
2. Methodische Hinweise	2
a) Bemerkungen allgemeiner Art	2
b) Gedanken zur geographischen Betrachtungsweise von städtischen Siedlungen	3
c) Besondere Probleme bei der geographischen Untersuchung von Teilgebieten Groß-Hamburgs	4

I. DIE GEOGRAPHISCHE LAGE

1. Hamm im Raume Groß-Hamburgs	6
2. Topographische Verhältnisse	8
3. Lagevergleich mit anderen, östlich der unteren Alster gelegenen Stadtteilen	
a) In naturgeographischer Relation	9
b) Weitere Differenzierung im Hinblick auf kulturgeographische Momente	10
c) Die administrative Gliederung	11
4. Das Besondere der Lage Hamms in der Reihe der östlichen Geestrandstadtteile Hamburgs . . .	12
5. Zusammenfassung	13

II. ÜBERSICHTLICHE SCHAU UND STADTLANDSCHAFTLICHE GLIEDERUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES

1. Grundsätzliche Bemerkungen	14
2. Der Weg zum Untersuchungsgebiet	15
3. Das Niederungsgebiet Hamms	17
4. Der Geestrand	21
5. Die Geesthochfläche	24
6. Die Gliederung des Stadtteiles Hamm	29

III. DIE NATURLICHEN GRUNDLAGEN

1. Der Untergrund	
a) Vorbemerkungen	32
b) Übersicht über den Untergrund Hamburgs	34
c) Der Untergrund des Untersuchungsgebietes	38

ca) Probleme der Darstellung	38
cb) Die vorkommenden Bodenarten	39
cc) <i>Untergrundverhältnisse im Hammer Raum an Hand von Bohrungen und Aufschlüssen</i>	43
cd) <i>Die geologischen Verhältnisse unter den besonderen Aspekten der Bebauung betrachtet</i>	55
2. Der morphologische Faktor	
a) Einige morphologische Grundfragen	61
b) Die Morphologische Karte von Hamm und Umgebung	63
c) Die Charakteristik der Oberflächenformen	65
d) Die morphologisch wirksam gewordenen formenden Kräfte	68
e) Ihre Auswirkungen im Landschaftsbild	75
f) Die von der Oberflächenstruktur ausgehenden positiven und negativen Impulse im Verkehrs- und Siedlungsbild	78
3. Der hydrologische Faktor	
a) Seine kulturgeographische Bedeutung allgemein und im Hinblick auf den Hamburger Raum betrachtet	84
b) Das Grundwasser	86
c) Das Wasser an der Oberfläche	
ca) <i>Der Versuch einer Rekonstruktion des früheren Gewässernetzes</i>	95
cb) <i>Der gegenwärtige Zustand</i>	100
d) Einfluß der hydrologischen Verhältnisse des Stadtteiles Hamm auf seine Siedlung und Wirtschaft und seinen Verkehr	101
4. Zusammenfassung der natürlichen Grundlagen	104

IV. DIE KULTURGEOGRAPHISCHE AUSFORMUNG

1. Ein räumlich-zeitlicher Vergleich	
a) Die Stellung der Siedlungsgeschichte innerhalb der Siedlungsgeographie	106
b) Hamm als rein dörflicher Lebensraum	107
c) Die Siedlung im Einflußbereich der Stadt Hamburg	111
d) Vom Vorort zum Stadtteil, die Fortsetzung der kontinuierlichen Entwicklung	117
e) Zusammenfassung	123
2. Quantitative Angaben zur Struktur des Stadtteiles	
a) Die Bevölkerung	
aa) <i>Bevölkerungszahl, -verteilung und -dichte</i>	124
ab) <i>Soziale Gliederung, politische Haltung, Religionszugehörigkeit und Altersaufbau</i>	125
b) Die Gebäude	
ba) <i>Wohnhäuser, Gewerbe- und Industriebauten</i>	131
bb) <i>Geschäfte: Lage und Verteilung der verschiedenen Arten</i>	134
bc) <i>Die medizinische Betreuung Hamms durch die Apotheken, Ärzte und Zahnärzte</i>	137
bd) <i>Die Schulen</i>	138
be) <i>Die Sakralbauten und ihre Bedeutung als Mittelpunkte des Gemeindelebens</i>	140
bf) <i>Vergnügungsstätten: Gastwirtschaften und Lichtspieltheater</i>	141

c) Die Straßen	142
d) Die Grünflächen	145
e) Die Wirtschaft	
ea) Das Handwerk	147
eb) Der Handel	148
ec) Das Gewerbe	149
ed) Die Industrie	151
f) Der Verkehr	
fa) Der Straßenverkehr:	
Personen- und Lastkraftwagen, Motorräder und Fahrräder . .	154
fb) Der öffentliche Nahverkehr:	
Straßenbahn, S-Bahn, Schnellbusse der HHA, Privatbusse . .	161
fc) Der Wasserverkehr im Niederungsgebiet	166
3. Das Zusammenwirken der kulturgeographischen Momente in der siedlungsgeographischen Gestaltung	169

V. DIE STELLUNG HAMMS IM BEREICH GROSS-HAMBURGS

1. Ergänzende quantitativ-strukturelle Vergleiche als Grundlage einer Erfassung funktionaler Zusammenhänge	
a) Im Bereich der umgebenden Stadtteile	172
b) Im siedlungsgeographischen Kraftfeld der Großstadtilandschaft Hamburg	180
2. Das wertende und konstruktive Element als Bestandteil einer die stadtilandschaftliche Untersuchung abschließenden Synthese . .	183
3. Hamm, ein günstiges und bevorzugtes hamburgisches Wohngebiet?	184
4. Die Bedeutung Hamms im Rahmen der Hamburger Wirtschaft .	188
5. Hamm unter den Gesichtspunkten der Neuplanung betrachtet .	190

VI. KURZE ZUSAMMENFASSUNG DER SACHLICHEN

UND METHODISCHEN ARBEITSERGEBNISSE 193

Quellennachweis

1. Literatur	196
2. Statistiken und Verordnungen	202
3. Berichte, Denk- und Festschriften	202
4. Karten	220

Kartenbeilagen:

Karte I: Geologische Karte von Hamm und Umgebung.
1 : 10 000

Karte II: Morphologische Karte von Hamm und Umgebung.
1 : 10 000

Karte III. Hydrologische Karte von Hamm und Umgebung.
1 : 10 000